

Theater Straßen Fest

Samstag, 12.7.2008, 10:00 – 19:00

Freuen Sie sich auf :

Tanz AG Theodor-Heuss-Schule • Trommel AG Theodor-Heuss-Schule • Flohmärkte • Vorträge zu „berühmten“ ehemaligen Anwohnerinnen und Anwohnern der Theaterstraße in der Buchhandlung Himmelheber • Irischer Folk • Kindervergnügen mit päd-aktiv • Fahrrad-Check mit Eldorado • Spiele und Wettbewerbe mit Preisen vom Zuckerladen, Apfel & Korn, Alex' Weinladen u.a. • Führung durchs Quartier • Informationen zur Geschichte der Theaterstraße • Samba & Bossa Nova (Lalo) • Infostände von Bürgerinitiativen • „Sabbatistas“ Guggemusik • Live-Musik Elmar Bringezu • Ausstellungen in der Galerie Melnikow

Bewirtung:

Kaffee und Kuchen beim Frauenring • Brezeln • Speisen und Getränke im „Essighaus“



ila

Initiative Lebenswerte Altstadt

Regelmäßige **öffentliche** Koordinationstreffen: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr, im „Essighaus“.

Forderungen der Initiative Lebenswerte Altstadt (ILA)

Vor einem Jahr haben wir die **ILA** gegründet mit dem Ziel, die Altstadt als lebenswerten, kinder- und familienfreundlichen Stadtteil zu erhalten. Es galt, den geplanten Bau eines Einkaufszentrums mit drohender Verlegung der Friedrich-Ebert-Grundschule und der Theodor-Heuss-Realschule zu verhindern und die traditionsreiche Gaststätte „Essighaus“ zu retten. Unser Einsatz hat zunächst das Schlimmste verhindert: Die Stadtverwaltung hat zugesagt, die Schulen nicht zu verlegen, und das Essighaus bleibt als Treffpunkt der Altstädterinnen und Altstädter erhalten.

Allerdings: Die Gestaltung der Theaterstraße ist immer noch offen. Wir hatten gehofft, dass wir unsere Vorstellungen an einem Runden Tisch einbringen könnten, wie er uns versprochen worden war. Stattdessen wurde ein nicht-öffentlich tagendes sog. „Innenstadtforum“ eingerichtet, in dem wichtige soziale Gruppen nicht vertreten waren und in dem nur darüber diskutiert wurde, an welchen Plätzen weitere Einkaufsflächen entstehen sollen. Die Frage, ob die Erweiterung der Einkaufsflächen überhaupt eine Verbesserung der Angebotsqualität in der Fußgängerzone nach sich ziehen würde, wurde gar nicht erst zugelassen.

Die ILA lehnt die Altstadt-Standorte „Theaterstraße“, „Krahnengasse“, „Anatomiegarten“ und „Friedrich-Ebert-Anlage“ für Einkaufszentren ab!

- Wir fordern weiterhin Offenlegung von Plänen und Bauskizzen; keine Beschlussfassungen über Bauanträge in Bauausschuss oder Gemeinderat ohne öffentliche Diskussion! Das Thema „Einkaufszentren“ muss in die **öffentlichen Gremiensitzungen** verlagert und die Bürgerinnen und Bürger müssen einbezogen werden!
- Beschlossene und rechtsgültige Ziele des Stadtentwicklungsplanes müssen umgesetzt werden: **„Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern“**. Hierzu muss der Theaterplatz attraktiver gestaltet werden (Erweiterung der Fußgängerzone bis zum südlichen Ende der Theaterstraße / Plöck; städtebauliche Verbindung des Anna-Blum-Platzes mit dem Theaterplatz; attraktive Einbeziehung in die Sanierungspläne für das Theater)! **Die Bäume auf dem Theaterplatz dürfen nicht gefällt werden!**
- Eine innerstädtische Wirtschafts- und Gewerbepolitik muss sich um die langfristige **Ansiedlung und Förderung von kleinen und ortsansässigen Geschäften** bemühen. Verbesserung der Angebotsqualität ohne Flächenerweiterung!
- **Erhalt des Kinos „Wormser Hof“ / Harmonie / Lux!**

Die Altstadt muss als lebenswertes, kinder- und familienfreundliches Stadtviertel erhalten bleiben. Sie ist Heidelbergs Visitenkarte und ideelle Mitte - das Kulturerbe, für das Heidelberg in der Welt geliebt wird. Hier haben die Menschen „ihr Herz verloren“ – sie werden es nie und nimmer in in einer austauschbaren, von Kettenläden dominierten Einkaufsmeile wiederfinden.